



Mineralien- und Fossilienfreunde Würzburg

Rundbrief 3/2011

Tag des Geotops 2011

Am Sonntag, dem **18. September**, laden wir Sie nach **Ansbach** im Landkreis Main-Spessart in den kleinen **Steinbruch Frohnberg** am nördlichen Ortsrand ein.

Der Steinbruch ist Etappenziel 4 des Kulturweges „Waldsassengau 2“ des Archäologischen Spessartprojektes. Im Steinbruch ist der Untere Muschelkalk in Umgebung der Oolithbank (Konglomeratbank) beta 2 aufgeschlossen, insbesondere die fossilreiche Oolithbank und die darüberliegende Wellenkalkfolge. Treffpunkt ab 14:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr im Steinbruch. Parken an der Kreisstraße MSP 12 - bitte Verkehrsbehinderungen vermeiden. Die direkte Zufahrt in den Steinbruch ist nicht mehr möglich. Betreuung durch unseren Geo-Spezialisten Ralf Scheinpflug.



Der Steinbruch und seine mittlerweile gesperrte Zufahrt.

Diese Steinbruchpräsenz, wie auch die Exkursionen zweier nachfolgender Artikel sind Teil des Veranstaltungsprogramms **BayernTour**

Natur 2011 des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz und wird dadurch auch einem sehr breiten Publikum als Wochenend-Ausflugsziel ans Herz gelegt. *rs*

Flyerdownload: www.spessartprojekt.de/kulturwege/waldsassengau_2/index.php

Weitere Exkursionen

Zum Tag des Geotops 2011 sind in Unterfranken folgende weitere Exkursionen und Veranstaltungen geplant:

Fladungen - 17.09. - 10:00 Uhr - Durch das Schwarze Moor. Ansprechpartner: Infozentrum Haus der Langen Rhön, Oberelsbach, Tel. 09774 910260. Treffpunkt: Steinerner Torbogen am Eingang Schwarzes Moor. €

Schweinfurt - 18.09. - 09:30 Uhr - Neubearbeitung der Geologischen Karte von Blatt Haßfurt. Vorstellung von Geländeergebnissen. Ansprechpartner: Georg Büttner, LfU, E-Mail georg.buettner@lfu.bayern.de. Treffpunkt: Parkplatz gegenüber Stadthalle.

Schondra - 18.09. - 14:00 Uhr - Wanderung zum Lindenstumpf. Ansprechpartner: Bund Naturschutz Bayern, Bad Kissingen, E-Mail bn-badkissingen@gmx.de. Treffpunkt: Ortsmitte.

Würzburg-Rottenbauer - 18.09. - 14:00 Uhr - Steinbrüche zwischen Rottenbauer und Winterhausen. Ansprechpartner: Eckhard W. K. Beck. Treffpunkt: Endhaltestelle der Straßenbahn.

Weitere, nach Redaktionsschluss unseres Rundbriefes gemeldete Exkursionen, können auf www.tag-des-geotops.de bzw. www.lfu.bayern.de → Geologie → Tag des Geotops 2011 nachgelesen werden. *rs*

Weitere Exkursionen im Herbst

Aschaffenburg-Gailbach - 28.08. - 11:00 Uhr - Über Höhengrenzwege in Steinbruchtiefen. Ansprechpartner: Heinz David, Tel. 06021 88795. Treffpunkt: St. Matthäuskirche. €

Fladungen - 10.09. + 24.09. - 10:00 Uhr - Durch das Schwarze Moor. Ansprechpartner:

Infozentrum Haus der Langen Rhön, Oberelsbach, Tel. 09774 910260. Treffpunkt: Steinerne Torbogen am Eingang zum Moor. €

Külsheim - 14.10. - 14:00 Uhr - Unterwegs auf dem geologisch-naturkundlichen Wanderweg. Ansprechpartner: Tourist-Information, Tel. 09345 67311. Treffpunkt: Kreuzung Hauptstraße / Mühlenweg.

Prichsenstadt - 16.10. - 13:30 Uhr - Verwunschene Steinbrüche. Ansprechpartner: Angela Wirsing, Tel. 09126 286965. Treffpunkt: Parkplatz Jagdhaus Ilmbach. €

Bei allen Exkursionen wird der Witterung entsprechende Kleidung und festes Schuhwerk empfohlen. Die mit € markierten Exkursionen sind kostenpflichtig. Weitere Informationen unter www.tournatur.bayern.de.

Busexkursion zu den Mineralientagen München

Die letzte Exkursion in diesem Jahr wird wieder die traditionelle Busexkursion zu den **48. Mineralientagen in München** sein. Termin ist **Sonntag, der 30. Oktober**.

Rund 1.250 Aussteller aus 56 Nationen in vier Hallen auf mehr als 46.000 Quadratmetern Börsenfläche zeigen alles, was die Welt an Mineralien und Fossilien bietet.

Sonderschauen 2011

Die Neue Messe München steht Ende Oktober 2011 ganz im Zeichen der **European Classics**. Sie zeigt Ihnen die wertvollsten mineralogischen Masterpieces aus ganz Europa, wie zum Beispiel das weltberühmte Kongsberg Silber aus Norwegen. Gezeigt wird auch eine Ausstellung rund um den legendären blauen Wittelsbacher-Diamanten, heute Wittelsbach-Graff genannt. Der Leitstein der Bayerischen Krone fasziniert ungebrochen seit 300 Jahren und ist von historischer Bedeutung für die gesamte Edelsteinschleifkunst. Gerade hier in Bayern wird diese königliche Sonderschau zu einem großen Publikums- und Medienereignis werden.

Und die **European Dinosaurs** zeigen, wie wertvoll und faszinierend diese europäischen Zeugen der Urzeit wirklich sind. Viele werden sich freuen, die Fliegenden Juwelen wieder in München erleben zu können.

Weitere Teilausstellung ist die **Gemworld-Munich 2011**, auf der über 240 internatio-

nale Edelstein- und Schmuckaussteller eine qualitativ hochwertige Plattform mit individuellem und persönlichem Charakter bieten. Der qualitative Anspruch der Gemworld-Munich wird insbesondere durch den Gemworld-Pavillon deutlich.

Anmeldung bis 15. Oktober bei Brigitte Michel. Möglichst jedoch früher.

Fahrtkosten: Mitglieder etwa 30,- Euro, Nichtmitglieder 33,- Euro, Schüler (bis 16 Jahre) die Hälfte. Eintritt: Erwachsene 9,- Euro, Schüler (bis 16 Jahre) 5,- Euro.

Treffpunkt für die Anreise um 07:00 Uhr am Mineralogischen Museum, Am Hubland, Würzburg. Rückfahrt ab Parkplatz Messe München um ca. 18:15 Uhr. *rs*

Vorträge im Herbst

Für die offenen Vortragstermine im Herbst konnte erst ein Referent gewonnen werden:

Klaus Belendorff berichtet am 21. Oktober über **Gold in Bayern**.

Aussteller Börse Würzburg

Die Belegung der Würzburger Börse ist komplett. Rund 35 Interessenten hatten sich für die raren Börsenplätze gemeldet. 31 Ausstellern konnte ein Börsenplatz bestätigt werden:

- Elke Bönisch, Schrozberg
- Ursula Brauer, Greiz
- Jürgen Deigl, Kitzingen-Sickershausen
- Rita Egner, Essenbach-Mirskofen
- Dieter Freitag, Nürnberg
- Hans-Jürgen Giebeck, Kitzingen
- Fossilmineral Giebfried, Schönfeld
- Volker Goschenhofer, Würzburg
- Roland Grösch, Ebersburg-Weyhers
- Thomas Hüter, Schöneck
- Hubert Klein, Wipfeld
- Walter Kögler, Knetzgau
- Peter Langer, Gochsheim
- Helga Leuner, Gerolzhofen
- Mineralbox Fanelsa & Rüd, Mönshausen
- Mineralien- u. Fossilienfreunde Würzburg
- Mineralogisches Museum, Würzburg
- Rolf Müller, Stuttgart
- Frank Piek, Simmelsdorf
- Rainer Plaß, Würzburg
- Peter Resch, Würzburg
- Roland Rousseau, Ungersheim, F
- Gabriele Scheiner, Steinfeld-Hausen
- Ralf Scheinpflug, Lohr a. Main

- Dr. Andreas Schenkel, Bensheim
- Peter Schmiedel, Küps
- Seufert Mineralien, Höpfingen
- Peter u. Bettina Weidner, Würzburg
- Gabriele Wilke, Eppertshausen
- Peter Wittmann, Sugenheim
- Gunter Zimmermann, Frankfurt / Main *rs*

Neu: Vereinsstand auf der Börse

Einige Mitglieder des Vorstands werden in diesem Jahr einen Vereinsstand auf der Bühne betreiben. So werden Sie vertraute Namen wie Horst Bohne, Brigitte und Gerd Michel oder Erwin Ziegler dieses Jahr vergebens auf der Ausstellerliste finden.

Der Vereinsstand soll als Anlaufpunkt für Informationssuchende, Bestimmungsanfragende und werdende Mitglieder dienen.

Sonderausstellung zur Börse

Geplant hatten wir für dieses Jahr eine Sonderausstellung mit Mineralien der Grube Clara im Schwarzwald. Infolge Erkrankung des Leihgebers muss dieses Thema leider entfallen. Der Verein bemüht sich derzeit ein neues Thema auf die Beine zu stellen.

Das neue Thema wird auf einer Vorstandssitzung Anfang September festgelegt. Leihgeber werden dann wieder gesucht. Es wird um tatkräftige Mithilfe der Mitglieder gebeten. Vielleicht kommen auch den Mitgliedern Ideen, welches Thema wir wählen können, um eine schöne Ausstellung zu gestalten. Beispielsweise ein Mineral in seinen Varianten, ein Fossil, eine Fundstelle oder oder oder ...

Anregungen nimmt unser Vorstand gerne entgegen.

Börsenteam-Verstärkung

Gesucht werden nach wie vor zwei bis drei oder mehr Mitglieder, die aktiv im Börsenteam mithelfen, speziell beim Aufbau der Technik (Verkabelung) und Plakatierung/Richtungspfeile anbringen.



Börsenplakate

Werbematerial für unsere diesjährige Börse steht beim Vorstand zur Verfügung: Rund 1000 Flyer. Unsere Mitglieder werden gebeten die Flyer in ihren Wohnorten zu verteilen. Ausgabe erfolgt an den Vereinstermeninen durch den Vorstand.

Leider entfällt ab dieses Jahr die professionelle Plakatierung. Das uns jahrelang unterstützende Unternehmen hat den Besitzer gewechselt. Eine andere offizielle Plakatierung in Würzburg ist nicht möglich. **Wir sind dringend auf die Mithilfe unserer Mitglieder angewiesen.**

Wer nicht zu den Vereinstermeninen kommen kann spricht für einen Postversand Brigitte Michel an.

Tombola?

Sorry, erst nächstes Jahr wieder!

Liebe Sammlerfreunde, bitte hebt wieder einige Dubletten von Eueren Sammeltouren für die Tombola auf, deren Erlös traditionell sozialen Zwecken zugute kommen wird! 700 Stücke werden wir wieder benötigen. *rs*

Börsen

Gründau-Lieblös (früher Gelnhausen-Roth) - 04.09. - 32. Kinzigtaler Mineralien- und Fossilienbörse im Bürgerhaus. ÖZ 9-17 Uhr. Sonderschau.

Darmstadt-Eberstadt - 11.09. - 20. Mineralien- und Fossilienbörse im Ernst-Ludwig-Saal, Schwanenstraße 42. ÖZ k.A.

Nürnberg - 24.-25.09. - 36. Mineralien- und Fossilienbörse in der Meistersingerhalle. ÖZ Sa 10-18, So 10-17 Uhr.

Großenlüder bei Fulda - 25.09. - 31. Mineralien- und Fossilienbörse im Bürgerhaus. ÖZ 10-17 Uhr.

Dreieich - 01.-02.10. - 38. Mineralientage im Bürgerhaus Dreieich-Sprendlingen, Fichtestr. 50. ÖZ Sa 10-18, So 10-17 Uhr. Sonderschau Edelstein-Kugeln und Larimar.

Miltenberg - 08.-09.10. - 28. Mineralien- und Fossilienbörse im Alten Rathaus in der Innenstadt. ÖZ Sa 10-18, So 10-17 Uhr. Sonderschau.

Heilbronn-Böckingen - 12.11. - 29. Heilbronner Mineralien- und Fossilienbörse im Bürgerhaus, Kirchsteige 5. ÖZ 10-17 Uhr. *rs*



Rückblick Achatausstellung

Von der Eröffnung der Sonderausstellung am 28. Januar 2011 im Mineralogischen Museum einige Eindrücke, aufgenommen von Richard Scheiner.





Exkursion nach Gräfenberg

Am Samstag, dem 18. Juni 2011, war es wieder soweit, die Exkursion in den Malm-Steinbruch Endress bei Gräfenberg stand erneut an. Letztes Jahr konnte man ja schon einiges finden – nichts zu finden ist eigentlich unmöglich – dieses Jahr konnte man gezielter suchen, man wusste ja schon nach was man Ausschau halten muss. Nichts desto trotz, es gab doch Neues zu entdecken.

Am Vortag und in der Nacht hatte es geregnet, so dass doch einige abgeschreckt waren, die Fahrt Richtung Nürnberg auf sich zu nehmen. Diesmal waren wir eine sehr kleine Gruppe. Von den organisierenden Creglinger Sammlerkollegen waren nur erst vier Leute da, eine Familie mit Kindern und von uns nur Thomas Müller, Ralf Scheinpflug und ich, Peter Weidner.



Schnecke *Pyrgotrochus speciosus*. Höhe 2 cm.

Nach Erreichen des Fundplatzes, ein Bagger verteilte gerade nochmals das ältere Haldenmaterial, ging es ans Suchen. Uns drei MFFWler stoppte allerdings zuerst das angefahrne Material aus dem unteren Malm delta – ganz oben im Bruch anstehend. Hier konnte man die schönen Rhynchonellen *Lacunosella lacunosa* in Schalenerhaltung, ver-

kieselte Schwämme und Seeigelstachel finden.

Dann zog es uns zu den Malm-gamma-Halden, an denen die Anderen schon fest klopfen. Dort findet man die begehrten „Grünlinge“, mit Glaukonit überzogene grüne Ammoniten, meist *Orthosphinctes*, *Sutneria platynota* und andere Arten. Dieses Mal konnte man auch Herzseeigel *Collyrites carinata* und *Disaster bicordata*, meist terebratulide Brachiopoden, viele Belemnitenbruchstücke (fast keine Ganzen!), Aptychen (Ammoniten-Mundwerkzeuge), Schnecken (mit Glücksfund einer *Pyrgotrochus speciosus*), Muscheln und Austern (u.a. *Gryphaea dilatata*, *Liostrea roemeri*, doppelklappige *Pholadomya*), Seeigelstacheln und Seestern-Randglieder finden.



Seeigel, Aptychen und Muscheln.



Seestern-Randglieder. Größe je ca. 1 cm. Fotos P. Weidner (3).

Schwer bepackt zogen wir alle dann am späten Nachmittag nach Hause. Drei Tage habe ich alleine mit säubern und sichten und sortieren verbracht, auch mit den Funden von letztem Jahr. 2011 konnte ich rund 50 Prozent mehr Funde zählen, darunter viel

braun gefärbtes Material aus dem Malm delta. Jetzt noch präparieren und dann bestimmen, wobei dies allerdings noch eine ganze Zeit dauern wird – bis auf die ganz offensichtlichen Highlights unter den Funden. Aber, nächstes Mal bin ich mit Sicherheit wieder dabei.

Glück Auf! Euer Peter Weidner
Beirat für Fossilien

PS: Schade dass am gleichen Tag die auch sehr interessante Messelexkursion stattfand, aber dies ließ sich leider nicht vermeiden.

Noch mal PS: Und wenn Peter Weidner nicht gerade Fossilien sammelt spielt er den Chamberlain im 3D-Abenteuer „Die 3 Musketiere“ – demnächst im Kino.

Rückblick Flohmarkt und Sommerfest am Hubland

am 10. Juli 2011

Auch diese Bilder stellte uns Mitglied Richard Scheiner zur Verfügung.



Fazit zum Flohmarkt: Sehr großes Interesse. Herzlichen Dank den Mitgliedern, die kurzfristig Stücke zur Verfügung gestellt haben.





Bayerns 100 schönste Geotope

Im Frühjahr 2011 wurden zwei weitere unterfränkische Aufschlüsse zu den 100 schönsten bayerischen Geotopen gestellt:

Quaderkalksteinbruch Kleinochsenfurt

Mit der Prämierung des Kleinochsenfurter Quaderkalkbruchs (Lkr. Würzburg) als eines der 100 schönsten Geotope Bayerns wird das Brotgestein Unterfrankens gewürdigt. Dies betonte der Vize-Präsident des Landesamts für Umwelt, Richard Fackler, im Mai bei der Preisverleihung an den Geotop-Paten und Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt, Rainer Friedrich. Fackler: „Der Quaderkalk ist seit 100 Jahren der begehrteste Werkstein Unterfrankens und ein Exportschlager Mainfrankens.“ Das Gestein aus dem Maintal war in den Metropolen der Welt wie Berlin, Sankt Petersburg, Prag, Buenos Aires und New York begehrt; in Bayern wurde Quaderkalk unter anderem für die Moritzkirche in Coburg, die Neue Universität in Würzburg sowie mehreren Isarbrücken in München verwendet. Das Gestein aus dem Maintal wurde sogar für den Bau des Berliner Olympiastadions verwendet. Inzwischen ist der verlassene Steinbruch dank Schafbeweidung zu einem wertvollen Geotop und Biotop geworden. Fackler: „Wenn wir unser Naturerbe vor der Haustür bewahren, erhalten wir die Erinnerung an unsere Herkunft wach und begeistern Jung und Alt für die Schönheit unserer Heimat.“

Die Region zwischen Rothenburg ob der Tauber und Würzburg ist eine der am dichtesten mit Steinbrüchen gespickte Landschaft in ganz Europa. Grund dafür ist der Quaderkalk, der wichtigste Naturstein Unterfrankens. Der Name Quaderkalk leitet sich vom auffälligen quaderartigen Zerbrechen der Gesteine ab. Dies entsteht durch zwei Kluftsysteme, die mehr oder weniger rechtwinklig zueinander stehen. Fackler: „Beim Quaderkalk war kein aufwändiges Sägen in transportfähige Blöcke nötig. Dies hat Mutter Natur gratis besorgt. Wie Legosteine lassen sich die einzelnen Quader einfach per Kran aus dem Steinbruch herausheben.“ Zwischenzeitlich sind die massiven Quader allerdings weniger gefragt; hoch im Kurs stehen jetzt gesägte dünnere Platten.

Seltenbachschlucht Klingenberg

Die Seltenbachschlucht im unterfränkischen Landkreis Miltenberg zählt ab Mai ebenfalls zu den 100 schönsten Geotopen Bayerns. Dies erklärte der Chef-Geologe am Landesamt für Umwelt, Roland Eichhorn, bei der Übergabe der Anerkennungsurkunde an die beiden Geotop-Paten, die Stadt Klingenberg am Main und den Naturpark Spessart. Eichhorn: „Wer die Seltenbachschlucht durchwandert, dem werden 250 Millionen Jahre Erdgeschichte vor Augen geführt. Die dortigen Gesteine des Buntsandsteins erzählen von katastrophalen Überschwemmungen und gewaltigen Flutwellen, die Unterfranken vor Jahrmillionen erfassten“. Monsunartiger Starkregen und Flutwellen verwüsteten Eichhorn zufolge vor Jahrmillionen die Gegend des heutigen Spessarts und türmten meterhoch Sand und Geröll auf, der zum Buntsandstein verfestigt wurde. Später schnitten sich die Flüsse der Eiszeit tief in diese Gesteine ein - die Seltenbachschlucht entstand. Eichhorn: „Die Seltenbachschlucht verrät viel über Bayerns wechselvolle Klimageschichte.“

Oberhalb der Seltenbachschlucht stößt man auf eine andere Besonderheit: den Klingengerger Ton. Der einzigartigen Qualität des „dunklen Goldes“ verdankte die Stadt Klingenberg bis 1914 ihren legendären Reichtum bis. Die Nachfrage nach diesem hochwertigen Spezialton für Bleistiftminen und als Metallsatzstoff hält auch heute noch an. Der Ton wird von sechs Bergleuten in traditioneller bergmännischer Arbeit mit dem

Druckluftspaten abgebaut.

LfU-Pressemitteilungen 13/11 und 15/11
www.lfu.bayern.de/presse/pdf/13_11.pdf und 15_11.pdf

Die nächsten Vereinstermine

Fr. 2. September: Clubabend.
So 18. September: Tag des Geotops
Fr. 7. Oktober: Clubabend.
Fr. 21. Oktober: Vortrag Gold in Bayern.
So. 30. Oktober: Busfahrt Mineralientage.
Fr. 4. November: Clubabend.
Sa 19. November: Börsenaufbau.
So 20. November: Mineralien- u. Fossilienbörse.
Fr. 2. Dezember: Clubabend.
Fr. 9. Dezember: Besinnl. Jahresausklang.

Technische Hinweise für Rundbrief-Manuskripte

Manuskripte bitte als Microsoft-Word-Dateien Format Word 2003 (*.doc) erstellen – nicht im Format Word 2007 oder 2010; alternativ im Format Text (*.txt).

Überschrift: Schriftart „Arial“, Schriftgröße 16pt, Schriftattribut fett. Überschrift sollte maximal 2 Zeilen lang sein.

Zwischenüberschrift: Schriftart „Arial“, Schriftgröße 12pt, Schriftattribut fett.

Text: Schriftart „Arial“, Schriftgröße 12pt.

Absätze im Blockformat, Zeilenabstand einfach, 6pt nach Absatz einstellen. Einzüge links und rechts auf 0 setzen.

Die Spaltenbreite im Rundbrief beträgt 85 mm.

Fossilnamen werden *kursiv* abgedruckt.

Fotos im Format *.jpg separat beilegen, nicht

inline im Manuskript. Mindestgröße Breite 2000 Pixel, maximal 8 Megapixel. Für die pdf-Erstellung werden in der Regel auf 1000 Pixel Breite reduzierte Bildausschnitte verwendet. Bildunterschriften am Ende des Manuskriptes auflisten (mit Referenz zum Bild, falls mehrdeutig). Zu Mineralien und Fossilien bitte immer Objektgrößen angeben. Die Bilder müssen ausreichenden Kontrast auch für den Schwarz-Weiß-Abdruck haben.

Bitte Manuskripte vor dem Absenden einen Tag liegen lassen und nochmals Korrekturlesen, dabei die roten Unterringelungen von Word genau beachten – da können sich Schreibfehler verstecken. Bitte Mineral- und Fossilnamen auf korrekte Schreibweise überprüfen (via Fachliteratur, Internet). rs

Neu im Vereinsarchiv

extraLapis Nr. 40 „Brasilien“ mit Artikeln zu Fundorten in den Bundesstaaten Minas Gerais (Aracuai, Barra de Salinas, Belo Horizonte, Marambaia, Paderneira, Congonhas do Campo, Diamantina u.v.m.), Bahia (Brumado, Carnaiba, Novo Horizonte, Jaquetò), Espirito Santo, Goias, Mato Grosso, Pará, Paraíba, Piauí, Rio Grande do Norte und Rio Grande do Sul.

Nächste Rundbriefe

Anfang Januar und Ende April 2012.

Redaktionsschluss: 10. Dezember für die Januar- und 10. April für die April-Ausgabe.

Impressum:

Herausgeber:	Mineralien- und Fossilienfreunde Würzburg	8/11
Vorsitzende des Vorstands:	Dipl.-Ing. Brigitte Michel, Am Hühberg 20, 97274 Leinach.	
Stellvertretender Vorsitzender:	Dr. Eckard Amelingmeier, Otto-Hahn-Straße 7, 97218 Gerbrunn.	
Schriftführer:	Horst Bohne, Eschenweg 1, 97084 Würzburg-Rottenbauer.	
Stellvertretender Schriftführer:	Engelbert Bauer, Lissaboner Straße 26, 97084 Würzburg.	
Kassenführer:	Erwin Ziegler, Guttenberger Grund 14, 97234 Reichenberg.	
Beiräte:	Peter Langer, Gochsheim (Mineralien) und Peter Weidner, Würzburg (Fossilien).	
Texteinsendungen:	Per Brief nur an den Schriftführer, per Mail auch an die Vorsitzende (noch redaktionell zu überarbeitende Berichte) bzw. ans Backoffice bei Ralf Scheinpflug (nur druckfertige Berichte).	
Satz und Layout:	Dipl.-Ing. (FH) Ralf Scheinpflug, Ruppertshüttener Straße 73, 97816 Lohr am Main.	
Textbeiträge:	Die Beiträge sind mit Namenskürzeln der Autoren gekennzeichnet und geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstands oder anderer Gremien der MFFW wieder. Die Redaktion hält sich aus Platzgründen notwendige Kürzungen von Beiträgen vor. Für die Richtigkeit von veröffentlichten Terminen übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.	